

Rien ne va plus



Binäre Optionen»

CFD-Anbieter offerieren neue, hochspekulative Finanzprodukte. Anleger können damit in sehr kurzer Zeit riesige Gewinne machen oder Totalverlust erleiden. Die Papiere eignen sich überwiegend eher zum Wetten als zum seriösen Geldanlagen

VON **EMMERAN EDER**

Schwarz oder rot. Wer Nervenkitzel sucht, braucht nicht ins Casino zu gehen. Auch am Finanzmarkt kann er diesen haben. Mit Optionen können Anleger auf kurzfristige Entwicklungen an der Börse, am Devisen- oder Rohstoffmarkt wetten.

Das Zauberwort dafür heißt binäre Optionen. Das bedeutet, eine Option kann nur zwei Zustände annehmen: entweder „im Geld“ oder „aus dem Geld“ sein. Das ist vergleichbar mit den digitalen Zuständen „1“ oder „0“, woher der Name binär stammt. Für Anleger heißt das übersetzt: entweder hoher Ertrag oder Totalverlust.

Vor allem im Internet konnten Anleger auch schon bisher auf binäre Optionen zugreifen. Die Anbieter nennen sich zum Beispiel BDSwiss, 24option.com, anyoption oder OptionBit. Ihnen ist gemein, dass sie nicht reguliert sind, also nicht der deutschen Finanzmarktaufsicht BaFin unterliegen. Die meisten dieser Unternehmen sind auf Malta oder in Zypern registriert, wo die Finanzaufsicht recht locker gehandhabt wird. Das zieht auch unseriose Anbieter an. Auch eine Klage gestaltet sich für Investoren im Ernstfall dort schwierig.

Nun sind die zwei größten in Deutschland aktiven CFD-Broker, IG und CMC Markets, in den Markt für binäre Optionen eingestiegen. Sie sind reguliert und unterliegen der britischen beziehungsweise deutschen Finanzmarktaufsicht.

Nichtsdestotrotz bleiben binäre Optionen sehr spekulativ und ähneln von ihrem Charakter her Wetten. Diese Produkte stellen immer eine Frage, die die

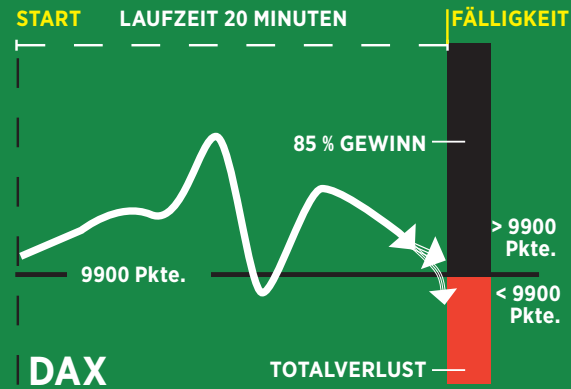
Anleger mit Ja oder Nein beantworten können. Anleger, die zum Zeitpunkt des Verfalls der Option mit ihrer Antwort richtig liegen, fahren einen hohen Gewinn ein, die Position schließt bei 100, andernfalls erleiden sie Totalverlust, die Position endet bei 0.

Zwei Ausprägungen

Es gibt zwei Arten von binären Optionen: die reinen binären Optionen, bei denen während der Laufzeit der Produkte ge- und verkauft werden kann. Eine Variante davon sind die bei CMC Markets „Countdowns“ und bei IG „Sprint Markets“ genannten Produkte. Bei diesen kann während der Laufzeit nicht eingegriffen werden, entscheidend ist hier nur der Fälligkeitstermin. Sie beziehen sich auf Aktienindizes, Rohstoffe oder Devisen. Die Laufzeit ist extrem kurz. Bei CMC zwischen 30 Sekunden und einer Stunde, bei IG zwischen 60 Sekunden und einer Stunde.

Entscheidend ist das Kaufniveau. Angenommen, ein Anleger erwirbt einen Countdown auf den DAX beim Startlevel von 9900 Punkten mit Laufzeit von 20 Minuten und hat die Erwartung, dass der Index zum Fälligkeitstermin höher steht. Schließt der DAX dann 20 Minuten später mindestens bei 9900,01 Zählern, beträgt der Ertrag zwischen 80 und 85 Prozent. Landet der Index aber unter 9900 Punkten, entsteht ein Totalverlust. Bei dem äußerst seltenen Fall eines Gleichstands bekommt der Anleger je nach Basiswert zwischen 50 und 60 Prozent des Einsatzes zurück. Chance und Risiko liegen also eng beieinander. Der Vorteil gegenüber CFDs ist, dass der Verlust auf den Einsatz limitiert ist. Eine

COUNTDOWN/SPRINT



Nachschusspflicht besteht nicht. Auch Stoppkurse sind daher überflüssig, sie werden auch nicht offeriert. Schon ab 20 Euro ist ein Engagement möglich. „Gerade, wenn nicht viel am Markt passiert, sind Countdowns interessant. Es ist nicht ausschlaggebend, wie stark ein Wert steigt oder fällt, wichtig ist nur, ob er bei Fälligkeit über oder unter dem aktuellen Countdownpreis notiert“, beschreibt Craig Inglis, Deutschland-Chef von CMC Markets, einen weiteren Vorteil gegenüber CFDs.

Anders als bei Countdowns/Sprint Markets dürfen Anleger bei reinen binären Optionen während der Laufzeit kaufen und verkaufen, also Gewinne oder Verluste realisieren. Zudem sind verschiedene Handelsstrategien auf Aktienindizes, Devisen, Rohstoffe, Bitcoins und Wirtschaftsindikatoren umsetzbar – bisher jedoch nur bei IG. CMC Markets will im April reine binäre Optionen einführen. Die Laufzeit bei IG liegt zwischen fünf Minuten und einem Monat.

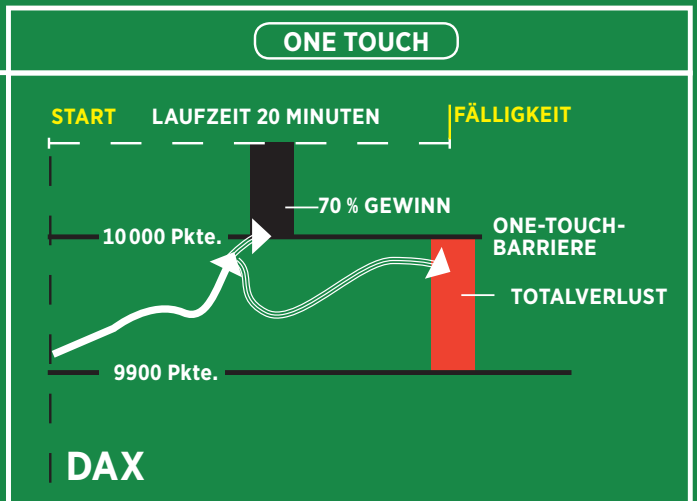
Leiter, One Touch und Tunnel

Zu den wichtigsten Handelsstilen zählen Leiter, One Touch und Tunnel. Die Leiter funktioniert fast identisch wie die Sprint Markets, nur dass die Zielmarke, die bei Fälligkeit über- oder unterschritten werden muss, auch höher oder tiefer als das Kaufniveau liegen kann. IG gibt Kunden hier Zielmarken über oder unter dem Ausgangsniveau vor, aus denen sie auswählen können.

Bei One Touch muss eine Barriere, die sich über oder unter dem Ausgangsniveau befindet, nur einmal während der Laufzeit berührt werden, dann erhalten die Anleger einen Gewinn. Pas-

Countdown Ein Anleger kauft einen Countdown auf den DAX bei 9900 Punkten und erwartet, dass der DAX nach 20 Minuten darüber notiert. Ist der DAX 20 Minuten später mindestens bei 9900,01 Zählern, beträgt der Ertrag 85 Prozent. Liegt der DAX unter 9900 Punkten, entsteht Totalverlust. Der Kursverlauf während der Laufzeit spielt keine Rolle.

One Touch Mit einer binären Option setzt ein Anleger darauf, dass der DAX vom Startniveau bei 9900 Punkten innerhalb der Laufzeit von 20 Minuten einmal die 10000er-Barriere berührt. Tut er das, beträgt der Gewinn 70 Prozent. Die Wette wird dann sofort beendet. Touchiert der Index 20 Minuten lang die Barriere nie, erleidet der Investor Totalverlust.



Quelle: Euro am Sonntag; Bild: iStockphoto

siert das bis zur Fälligkeit nicht, erleiden sie Totalverlust (siehe Grafik oben).

Bei der Tunnel-Strategie wird darauf gesetzt, dass eine gewisse Handelsspanne in einem Zeitraum nicht verlassen wird, es wird also auf eine Seitwärtsbewegung spekuliert. Zum Beispiel kauft ein Anleger eine Option für 40 Euro in der Hoffnung, dass der DAX sich innerhalb einer Stunde zwischen 9950 und 10050 Zählern bewegt. Berührt der Index eine Stunde lang keines der beiden Levels, gibt es nach der Stunde 100 Euro zurück. Touchiert er eine der Barrieren, entsteht dagegen Totalverlust, die 40 Euro sind also verloren.



Charttechnische Kenntnisse wirken sich positiv auf die Rendite aus.“

Gregor Kuhn
Leiter Research, IG

Binäre Optionen sind hochspekulativ und ähneln Wetten. Die Produkte sind nur sehr risikobereiten Anlegern zu empfehlen. Order können problemlos online (auch über Smartphone) über die Handelsplattformen der CFD-Broker getätigt werden. Spekulanten sollten sich nur mit geringen Beträgen engagieren und als Anfänger längere Zeiträume wählen. „Zudem ist es wichtig, sich mit Charttechnik zu beschäftigen. Die Wahrscheinlichkeit zu gewinnen, ist dann höher“, empfiehlt Gregor Kuhn, Leiter Research bei IG.

Die Produkte eignen sich auch dazu, auf trendlose Märkte und Kurzfrist-

ereignisse wie Konjunkturnachrichten oder Zentralbankentscheidungen (Zinsanpassungen) zu spekulieren oder sich dagegen abzusichern. Bei IG ist es auch möglich, direkt auf die US-Beschäftigtenzahlen oder die US-Erstanträge auf Arbeitslosenversicherung zu setzen.

Die Absicherung von Positionen in Aktienindizes, Rohstoffen oder Devisen ist für Zeiträume von bis zu einem Monat ebenfalls möglich. Einfluss auf Kurse und Preisstellung haben Basiswert, Volatilität und gewählter Zeitraum. Jedoch sind die Spannen zwischen An- und Verkaufskurs, die IG für binäre Optionen stellt, sehr hoch.

Anzeige

CFD-TRADING

MIT FXCM NEU DEFINIERT!

- ▶ Scalpen Sie den GER30, UK100 oder US30
- ▶ Keine Stop & Limit Restriktionen auf die beliebtesten Indizes
- ▶ Micro-CFDs ab 10 Cent pro Punkt

Wechseln Sie noch heute. Besuchen Sie FXCM.DE



CFDs | DEISEN – AKTIENINDIZES – ROHSTOFFE

Der Handel mit Devisen und CFDs kann zu einem Verlust über Ihr eingezahltes Kapital hinaus führen.